

WHO und RKI

World Health Organization (WHO)

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde 1948 mit dem Ziel gegründet, für alle Völker das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen. Die Idee einer Gesundheitsbehörde entstand bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf einer Konferenz der Vereinten Nationen, da zum Erhalt von Frieden und Sicherheit auch Gesundheitsfragen eine Rolle spielen würden. Daraufhin gründeten 61 Staaten die WHO mit Sitz in Genf. Heute umfasst sie 194 Mitgliedstaaten und ist federführend in globalen Gesundheitsfragen, der Gestaltung der Forschungsagenda für Gesundheit, im Aufstellen von Normen und Standards und in der Formulierung

evidenzbasierter Grundsatzoptionen. Die WHO ist in sechs Regionalbüros (entsprechend den Kontinenten) aufgeteilt. Das Regionalbüro für Europa liegt in Kopenhagen, dazu gehören weitere 30 Länderbüros in den europäischen Mitgliedstaaten. Bei der WHO arbeiten Fachleute aus dem Bereich Public Health und anderen Disziplinen, um den

Mitgliedsstaaten fachliche Unterstützung zu gewährleisten. Aufgabenbereiche der WHO sind zum Beispiel eine Verbesserung der Ernährung, Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie sanitären Verhältnisse. Jedoch betreffen diese Bereiche nicht ausschließlich die Gesundheit, sondern haben auch Schnittstellen mit anderen politischen Sektoren. Außerdem überwacht und bewertet die WHO gesundheitliche Entwicklungen, unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Die meisten Menschen werden besonders dann auf die WHO aufmerksam, wenn diese einen internationalen Gesundheitsnotstand ausruft, wie etwa 2009 aufgrund der Schweinegrippe, 2014 und 2019 bedingt durch das Ebolavirus und 2020 durch das Coronavirus.

Im Falle der Verbreitung eines Virus koordiniert die WHO internationale Aktivitäten, wie die Forschung und Entwicklung eines Impfstoffs oder sie kommuniziert erfolgreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Ruft die WHO einen Gesundheitsnotstand aus, bedeutet dies die Freigabe von finanziellen Mitteln, aber auch Handlungsempfehlungen für die Mitgliedstaaten, wie etwa Quarantänemaßnahmen oder Reisebeschränkungen. Mitgliedstaaten unterliegen zwar keiner Verpflichtung, diesen Empfehlungen Folge zu leisten, im Falle eines Notstands halten sich jedoch die meisten Länder daran.



World Health Organization

Bild: Adrian Frutiger, Wikipedia

ROBERT KOCH INSTITUT



Bild: Wikimedia

Das Robert-Koch-Institut (RKI) ist ein nationales Public-Health-Institut in Deutschland. Es wurde 1891 von Robert Koch gegründet, der als Arzt und Forscher am Beispiel Milzbrand den Zusammenhang zwischen einem Infektionserreger und einer Krankheit bewies, später den Erreger der Tuberkulose entdeckte und 1905 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet wurde. Die Aufgaben des Instituts orientieren sich an den von der WHO definierten Essential Public Health Operations sowie den allgemeinen Handlungsfeldern von Public Health. Allgemein formuliert, forscht, überwacht, informiert, berät, koordiniert und empfiehlt das RKI bei Fragen, die sich auf die öffentliche Gesundheit in Deutschland beziehen. Spezifischer beschreibt das RKI seine eigenen Aufgaben wie folgt:¹

- Bekämpfung von Infektionskrankheiten: saisonale Influenza, Zoonosen, HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten, vernachlässigte Krankheitserreger; Antibiotika-Resistenzen; Impfungen
- Bewältigung neuer biologischer Gefahrenlagen: SARS, Influenza-Pandemie, Bioterrorismus, Krisenmanagement; Aufbau des Hochsicherheitslabors
- Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten: Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes; Gesundheitsmonitoring; zunehmende Lebenserwartung, Umwelt und Gesundheit, Genetik und Public Health
- Vernetzung der Aufgabenfelder: Stärkung der Forschungsaktivitäten, Qualifizierung von Fachkräften, nationale und internationale Kooperation, Beratung, Information und Risikokommunikation

Im Falle der Coronapandemie ist das RKI deshalb Teil verschiedener Forschungsprojekte, in denen das Institut gemeinsam mit anderen Projektbeteiligten virologische, biomedizinische, epidemiologische, sozial- und verhaltenswissenschaftliche Forschung verzahnt. Die heute und auch in den nächsten Jahren gewonnenen Erkenntnisse bezüglich COVID-19 bieten eine verlässliche Basis für politische Entscheidungen, sowohl für die aktuelle als auch zukünftige Pandemien.

¹ RKI (2021): *Das Robert Koch-Institut: Eines der ältesten biomedizinischen Institute weltweit.* https://www.rki.de/DE/Content/Institut/Geschichte/geschichte_node.html